

"Wuff" und "Quak"

Autor(en): **Wermut, W.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **113 (1987)**

Heft 32

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-618315>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sondernummer

Manch einer hängt an seiner Autonummer, obschon er im Verlustfall eine neue, aber nicht mehr die gleiche bekäme. So rückte eine Apotheke in Rothrist eine *Blick*-Annonce ein:

«Fr. 1000.— Belohnung gegen Rückgabe der Nummernschilder AG 66 000, verloren am 11. Dezember 1986.» (Anzeige aber erst vom 13. Juli 1987) G.

«Wuff» und «Quak»

Weil Schäferhund Marco in seinem Zwinger in Bad Lauterberg zur Unzeit achtmal gebellt hatte, musste sein Herrchen 175

Mark Busse bezahlen. Wegen Beschwerden von Nachbarn darf der Hund zwischen 13 und 15 sowie zwischen 22 und 7 Uhr nicht bellen. Diesen Hinweis ergänzt *Bild am Sonntag* durch Beispiele wie das vom südafrikanischen Buschgockel «Freddy II» aus München, der von 20 bis 8 Uhr, samstags und sonntags auch von 12 bis 15 Uhr Krähverbot hat. «Freddy II» schafft in dreieinhalb Stunden 170 Kräher zu 80 Dezibel, was lauter ist als ein Lastauto. Hingegen verloren Nachbarn in Elmshorn, die einen Elektromechaniker verklagt hatten, weil seine Gartenfrösche morgens um 4 Uhr 55 erstmals «Quak» gesagt hatten, einen Prozess. W. Wermut

Nichtkenner?

An der Weltweinnmesse in Bordeaux wurden von 900 Weinen deren 100 mit Gold und davon 14 gar noch mit einer Art «Oscar» ausgezeichnet. Darunter ein österreichischer weisser Süsswein, Jahrgang 1969, von Alexander Unger. Und Johannes Holler aus dem österreichischen Rust, der 1985 ebenfalls zu einem «Oscar» gekommen war, fand heuer auf der Messe: «Wir Österreicher könnten ruhig selbstsicherer auftreten. Unsere Weissweine sind Weltspitze.» Dazu der *Wiener Kurier*: «Eine bittere Erfahrung brachte Holler dennoch aus Bordeaux heim: Auf dem Hotelparkplatz wurde ihm das Auto geplündert. Nur die öster-

reichischen Weine im Kofferraum liessen die Diebe unangetastet. Es waren halt nicht Kenner.» Oder aber: Die haben seinerzeit in den Zeitungen zuviel über ein Riesenweinskandälchen gelesen. wt.

Gesucht wird ...

Die auf Seite 27 gesuchte Pola Negri alias Amy Camus heisst in Wirklichkeit:

Yma Sumac

Auflösung von Seite 27: Es folgte 3. ... Lxg3+!! 4. Sxg3 d4 5. Tg1 Txe3 6. Dc4+ Kh8 7. Se2 Tce8 und trotz zwei Mehrfiguren gab Weiss sich geschlagen.

Gegen 8. ... Tf3+ gibt es keine gute Verteidigung.

OTO REISINGER

